

Skitour aufs Stätzerhorn (Lenzerheide) 2574 m



Tourenleiter: Peter Rosenberg (Co-Tourenleiterin: Hanni Fuchs)
Anzahl Teilnehmer: 18
Datum: Sonntag, den 20. April 2008
Ziel: Stätzerhorn, 2574 m.ü.M.
Talort: Parpan (Talstation Proschieri Skilift), 1480 m.ü.M.

Abmarsch .. Rückkehr 07:00 Uhr .. 13:30 Uhr

Pausen: 6 mal, total 2 Std.

Anreise mit: 5 Autos, ca. 85 km

Abfahrt in Altstätten: 05:30 Uhr

Route in Stichworten mit markanten Punkten und technischen Voraussetzungen: Parpan (Talstation Proschieri Skilift) (1480 m.ü.M.) – Slalom-Hang in südlicher Richtung benutzen – vorbei an Sartons (1667) hinauf zur Weggabelung auf 1780 m.ü.M, dann dem Weg entlang zur Alp Stätz (1824). Variante Täli (blaue Piste) oder Variante Diretissima (schwarze Piste) wählen. Bei 2400 m.ü.M. nördlich der Bergstation bei sicheren Verhältnissen die Steilstufe ca. 30° auf ca. 60 Höhenmeter überwinden und über den folgenden Rücken hinauf zum Gipfel. Bei unsicheren Verhältnissen kann ab der Bergstation zu Fuss auf der Krete über die Steilstufe aufgestiegen werden oder von dort wo der erste Steilhang der blauen Piste beginnt kann in einer Mulde gegen den Gipfelgrat aufgestiegen werden. Abfahrt je nach Verhältnissen und Sonneneinstrahlung über die weiten Hänge hinunter zur Alp Stätz. Achtung bei wenig Schnee hat es im oberen Bereich des Stätzerhorns eher viele Steine.

Wenn es im Tal nicht genügend Schnee hat fährt man mit dem Auto bis nach Sartons. Das Stätzerhorn ist bei guten Schnee und Sichtverhältnissen als leichte Skitour einzustufen. Ca. 3 Stunden Aufstieg. Da die Hänge nach Osten gerichtet sind, erhalten sie früh Sonne und deshalb ist es ratsam ca. um 10.30 bis 11.30 (Sommerzeit) abzufahren.

Bericht

Wir starten um 05:30 Uhr bei Vollmond und klarem Himmel ab Altstätten. Nachdem wir alle eingesammelt haben geht es in ca. 75 Minuten hinauf nach Parpan. Wir werden mit schwarzen sehr hoch liegenden Wolken, welche von Süden her drücken empfangen. Der Stätzerhorn Gipfel wird allerdings schon zeitweise von der durchdrückenden Sonne beschienen. Die Temperatur beim Parkplatz beträgt 7° C. Trotzdem es am Schneerand eisig und die Schneedecke ist hart gefroren. Um 07:00 Uhr starten wir in zwei Gruppen. Es geht hinauf über Sartons zur Alp Stätz. Wir wählen die Variante Diretissima und steigen bis zum windgeschützten „Znüniplatz“ auf ca. 2000 m. Die schwarzen Wolken sind immer noch wetterbestimmend aber sie haben die Tendenz nach Norden zu ziehen, und es wird immer windiger.

Dann geht es weiter hinauf in die Nähe der Bergstation auf ca. 2400 m. Kurze Stärkungspause und Harscheisen montieren. Den Steilhang überwinden wir mit ca. 5 Spitzkehren und um 10:00 stehen alle 18 Teilnehmer, glücklich über die vollbrachte Leistung, auf dem Gipfel. Unterdessen hat das Wetter über uns aufgeklart. Die Sonne scheint über das ganze nördliche und östliche Gebiet. Im Süden und Westen sind aber alle höheren Berggipfel in den Wolken.

Gipfelküsse, Gratulationen, Gipfelfoto, Felle abmontieren und kurze Verpflegung nehmen ca. 20 Minuten in Anspruch, dann wird das erste Mal abgefahren.

Wir wählen eine nördliche Variante mit gepresstem aber gut tragendem Pulverschnee hinunter in Richtung Stätzertäli. Auf ca. 2200 m ist fürs erste Schluss mit der rassigen Abfahrt, die Felle werden wieder montiert, kurze Zwischenverpflegung und schon geht es wieder hinauf zur Bergstation des Stätzerhorns. Im Windschatten der Station treffen wir ausgiebige Vorbereitungen für die nun folgende Abfahrt über die Osthänge des Stätzerhorns. Um 11:30 ist Abfahrt. Zuerst noch etwas Pulver aber dann folgt Firn vom Feinsten bis hinunter zum Bergrestaurant Stätz. Obwohl wir fast die einzigen sind (wir sahen nur noch sechs weitere Personen, davon nur einen auf dem Gipfel) ist das Bergrestaurant geöffnet und wir kehren natürlich ein, denn das muss ja auch honoriert werden.

Ca. um 13:00 brechen wir auf, und siehe da, die Schneedecke trägt immer noch. Bis hinunter zu den Autos können wir die 5 cm Sulz noch voll genießen.

Diese Jubiläumstour war wirklich ein Volltreffer! Glücklich verabschieden wir uns und fahren ins frühlinghafte Rheintal, wo uns 26° C erwarten. Um ca. 15:00 sind alle wieder zuhause im Garten am „Sünnele“.



Stätzhorn Gipfel, Ausblick nach Norden. Der hinterste weisse Punkt ist der Hohe Kasten, dahinter sieht man mit einem Feldstecher zumindest die Abhänge vom Kapf-Lüchingen. Links im Bild der Calanda, rechts der Falknis.



Teilnehmer:

Oskar Schlachter, Günter König, Anke Bertrand, Hansörg Graf, Hanni Fuchs, Hanspeter Dietrich, Eugen Stieger, Walter Hardegger, Pius Lenherr, Christoph und Leona Baumgartner, Roland Neurührer, Stefan Gschwend, Peter und Annemarie Hauser-Dardel, Barbara Graf, Peter Rosenberg und als Gast: Michel Bawidamann

Fotos, Tourenbericht: Peter Rosenberg